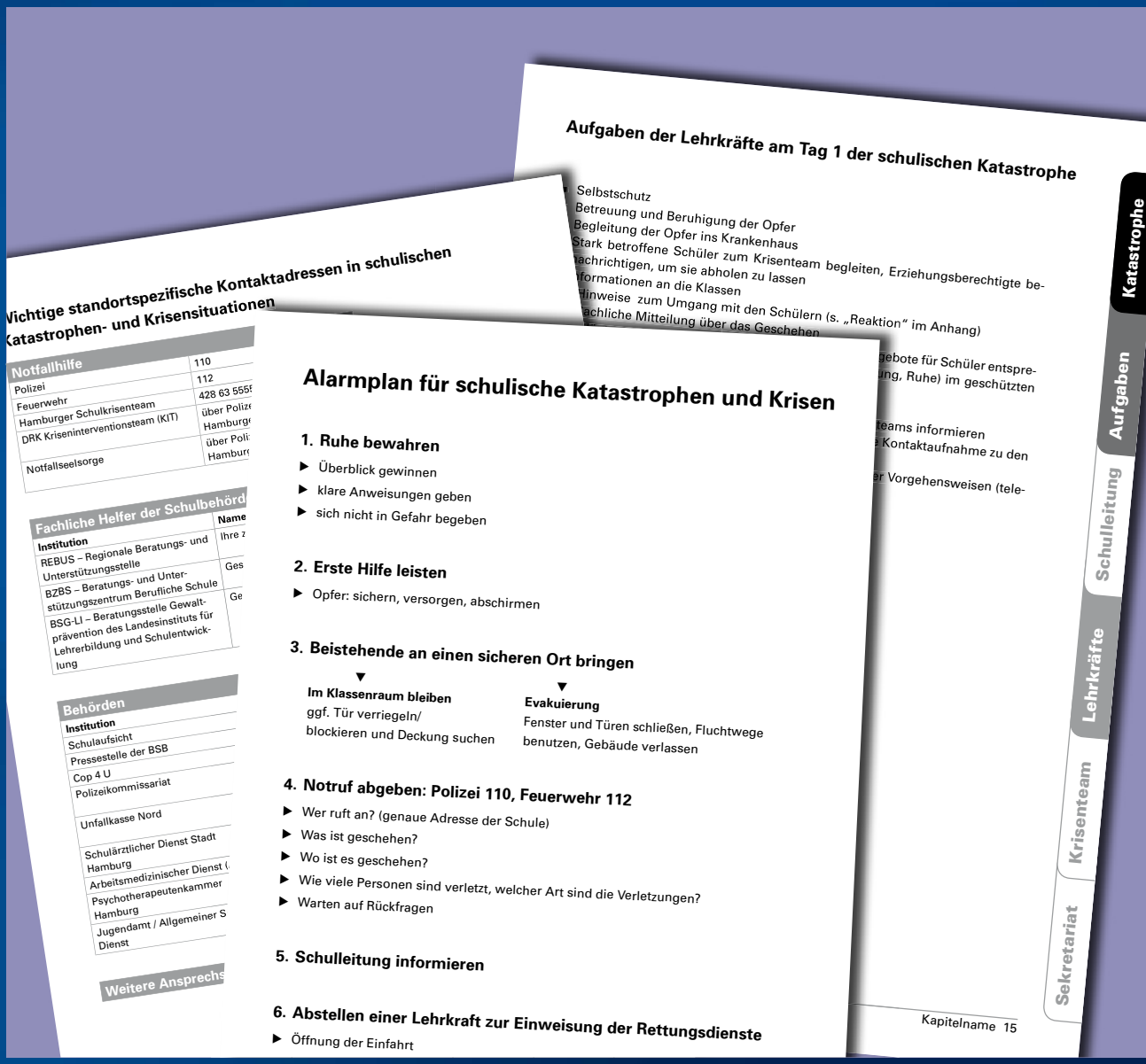
Krisenordner

HAMBURG



Aufgaben der Lehrkräfte am Tag 1 der schulischen Katastrophe

- Selbstschutz
- Betreuung und Beruhigung der Opfer
- Begleitung der Opfer ins Krankenhaus
- Stark betroffene Schüler zum Krisenteam begleiten, Erziehungsberechtigte be-
- ichrichtigen, um sie abholen zu lassen
- formationen an die Klassen
- inweise zum Umgang mit den Schülern (s. „Reaktion" im Anhang)
- achliche Mitteilung über das Geschehen

gebote für Schüler entspre-
ung, Ruhe) im geschützten

eams informieren
Kontaktaufnahme zu den

er Vorgehensweisen (tele-

Kapitelname 15

Katastrophe | Aufgaben | Schulleitung | Lehrkräfte | Krisenteam | Sekretariat

Wichtige standortspezifische Kontaktadressen in schulischen Katastrophen- und Krisensituationen

Notfallhilfe	
Polizei	110
Feuerwehr	112
Hamburger Schulkrisenteam	428 63 555
DRK Kriseninterventionsteam (KIT)	über Polize Hamburg
Notfallseelsorge	über Poli Hamburg

Fachliche Helfer der Schulbehörd	Name
Institution	Ihre z
REBUS – Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle	Ges
BZBS – Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schule	Ge
BSG-LI – Beratungsstelle Gewaltprävention des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung	

Behörden
Institution
Schulaufsicht
Pressestelle der BSB
Cop 4 U
Polizeikommissariat
Unfallkasse Nord
Schulärztlicher Dienst Stadt Hamburg
Arbeitsmedizinischer Dienst (
Psychotherapeutenkammer Hamburg
Jugendamt / Allgemeiner S Dienst

Weitere Ansprechs

Alarmplan für schulische Katastrophen und Krisen

1. **Ruhe bewahren**
   - Überblick gewinnen
   - klare Anweisungen geben
   - sich nicht in Gefahr begeben
2. **Erste Hilfe leisten**
   - Opfer: sichern, versorgen, abschirmen
3. **Beistehende an einen sicheren Ort bringen**

   Im Klassenraum bleiben
   ggf. Tür verriegeln/ blockieren und Deckung suchen

   Evakuierung
   Fenster und Türen schließen, Fluchtwege benutzen, Gebäude verlassen
4. **Notruf abgeben: Polizei 110, Feuerwehr 112**
   - Wer ruft an? (genaue Adresse der Schule)
   - Was ist geschehen?
   - Wo ist es geschehen?
   - Wie viele Personen sind verletzt, welcher Art sind die Verletzungen?
   - Warten auf Rückfragen
5. **Schulleitung informieren**
6. **Abstellen einer Lehrkraft zur Einweisung der Rettungsdienste**
   - Öffnung der Einfahrt

Aufbau und Qualifizierung schulinterner Krisenteams

UK Nord
Unfallkasse Nord

Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort und Einführung in die Bearbeitung von Krisen durch das schulinterne Krisenteam 2

2 Moderationsleitfaden 1. Sitzung 4

2.1 Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung 8

2.2 Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen 12

2.3 Dokumentationsbogen 1. Sitzung des schulinternen Krisenteams 18

Organigramm 19

3 Moderationsleitfaden 2. Sitzung 20

3.1 Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung und erste Handlungsschritte im Krisenfall 24

3.2 Schulinterne Krisenteams – Beispielfall 28

3.3 Moderationsmaterial: sechs Ereignisse zur Verschärfung der Krise 32

3.4 Dokumentationsbogen 2. Sitzung des schulinternen Krisenteams 33

Literatur 34

Vorwort

Das Kapitel „Schulinterne Krisenteams“ im Hamburger Krisenordner ist die Grundlage für die Entwicklung eines schulspezifischen Sicherheitskonzepts und enthält eine Arbeitshilfe zum Aufbau und zur Qualifizierung in zwei Sitzungen. Die Autorinnen der Beratungsstelle Gewaltprävention verfügen über Erfahrungen bei der Krisenbearbeitung und haben Erkenntnisse der psychosozialen Notfallversorgung, auch aus anderen Bundesländern, sowie Fortbildungen und der Kooperation mit Netzwerkpartnern (z.B. Notfallseelsorge, DRK-KIT) gesammelt. Alle Erkenntnisse fließen in die vorliegende Arbeitshilfe ein, in dem Bewusstsein, dass es sich um einen Arbeitsprozess handelt, der kontinuierlich weiterentwickelt wird.

1. Einführung in die Bearbeitung von Krisen durch das schulinterne Krisenteam

Verschiedene Ereignisse der letzten Jahre wie beispielsweise Schießereien an amerikanischen Schulen, später auch in Deutschland, Unfälle, bei denen große Schülergruppen oder ganze Schulen betroffen waren oder auch Androhungen von Gewalt haben zu einer stärkeren Fokussierung auf das Thema „Krisenmanagement in Schulen“geführt. Das vorliegende Material soll Ihnen und Ihrer Schule einen Einstieg in die Bearbeitung potenzieller Krisen ermöglichen. Es richtet sich nach Auswahl und Qualifikation an eine Gruppe von Personen, die im Ernstfall das Wissen und die Handlungskompetenz besitzen, Krisen zu meistern. Im Folgenden nennen wir diese Personengruppe das schulinterne Krisenteam.

Diese Personen des schulinternen Krisenteams …

… können selbst helfen bzw. sind in der Lage, Hilfe für die Betroffenen zu organisieren (Fürsorge),

… überprüfen im Anschluss an die akute Krisensituation, ob und inwieweit Betroffene hinreichend versorgt sind und kontrollieren die Effektivität ihres Wirkens hinsichtlich möglicher Fehler und Verbesserungen (Nachsorge),

… versuchen durch geeignete Maßnahmen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Krisen zu mindern bzw. den potenziellen Schaden zu begrenzen (Vorsorge).

1.1 Definition von schulischen Krisen

Jede und jeder von uns hat eine Vorstellung davon, was eine Krise sein kann. Mit der anschließenden Definition von schulischen Krisen möchten wir zum einen den Arbeitsbegriff einführen, der skizziert, wann ein schulinternes Krisenteam in Aktion tritt, zum anderen stellen wir eine Abgrenzung zum Begriff der „Katastrophe“ her, zu deren Bewältigung externe Kräfte unerlässlich sind.
Unter einer schulischen Krise verstehen wir:

- eine vorübergehende, der Stütze bedürfende massive Instabilität eines Individuums oder sozialen Systems (Stein, zitiert in Storath/Englbrecht, 2004)
- ein Ereignis, dass einen Teil der Schulgemeinschaft, z.B. eine einzelne Klasse, Jahrgangstufe, betrifft.
- ein Ereignis, dessen Folgen im System Schule zu bewältigen sind.

Beispiele für schulische Krisen (vgl. S 32ff. Krisenordner):

- Tod und oder Verletzung nach einer massiven Gewalttat in der Schule.
- Suizid oder Suizidversuch eines Schülers oder Schulmitarbeiters.
- schwere Unfälle im Zusammenhang mit der Schule (Busunglück, Verkehrsunfall etc.).
- Androhung von Gewalt, z.B. Amokdrohung.
- Ereignisse außerhalb der Schule, die Schüler/innen der Schule direkt betreffen (Tod, Suizid, Unfälle, massive Gewalttaten etc.).

1.2 Krisenmanagement an Schulen

Wie bereits in der Einführung erwähnt, setzen wir in der Beschäftigung mit Krisen auf drei grundlegende Arbeitsschwerpunkte:

1. Fürsorge, als direkte Hilfe für Betroffene in der akuten Krisensituation.
2. Nachsorge, als Sicherung der notwendigen Anschluss-Versorgung Betroffener sowie als Kontrolle des eigenen Wirkens in der akuten Krisensituation hinsichtlich möglicher Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten.
3. Vorsorge als Versuch, Krisen bereits im Vorwege zu verhindern oder sie für den Fall des Eintretens in ihren (Nach-)Wirkungen zu begrenzen.

Diese Grundlagen des Krisenmanagements werden im Verlauf der ersten Sitzung vorgestellt und in der zweiten Sitzung vertiefend angewendet. Sie lehnen sich an das sog. Fürsorge-Nachsorge-Vorsorge-Modell (FNV-Modell) nach Engelbrecht und Storath (2002) an.

Gemäß dieses Modells kommen auf ein schulinternes Krisenteam Aufgaben zu, die sich nicht nur in ihren Inhalten, sondern ebenfalls in ihren Zeithorizonten unterscheiden. Die Fürsorge ist in der akuten Krisensituation immer nur eine kurzfristige Intervention. Die Nachsorge stellt eine längerfristige Betreuung der Opfer nach einer Krise sicher. Die Vorsorge ist immer das Resultat einer sorgfältig geplanten Vorbereitung zur Prävention von Krisenfällen und dem professionellen Umgang mit diesen. Im Folgenden werden Sie in Aspekte der Vorsorge (Sitzung 1) und Fürsorge (Sitzung 2) für Ihre Schule eingeführt. Themen der Nachsorge, z.B. Umgang mit Tod und Trauer, Traumatisierung, Gespräche mit Betroffenen finden sich bereits im Krisenordner oder sind Inhalt von zusätzlichen Fortbildungen.

Für die beiden Sitzungen zum Aufbau und zur Qualifizierung eines schulinternen Krisenteams stehen Moderationsleitfäden und Material (auch in Form einer CD und als Download über die Beratungsstelle Gewaltprävention) zur Verfügung, die es ermöglichen, selbstständig Inhalte zu erarbeiten. Dabei gilt es vorab zu entscheiden, wer die Sitzungen vorbereitet, moderiert und nachbereitet.

Ausblick:

Weiterführende Informationen sowie eine Online-Evaluation zu dieser Arbeitshilfe und Fortbildungen finden Sie auf der Homepage des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (www.li-hamburg.de) unter der Beratungsstelle Gewaltprävention.

Moderationsleitfaden 1. Sitzung

Die detaillierte Beschreibung der Moderation ist unser Vorschlag zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen; selbstverständlich können Sie davon abweichen und das Vorgehen an Ihre Arbeitsweise anpassen.

Ziele der 1. Sitzung

- Einführung in die Thematik
- Kennenlernen der Aufgaben schulinterner Krisenteams
- Konstituierung des schulinternen Krisenteams
- Besetzen der Funktionen und Festlegung der nächsten Arbeitsschritte

Vorbereitungen

Ablauf der 1. Sitzung

Moderator/in:	
Inhalt	**Zeit in min**
1. Begrüßung, Ziele	10
2. Kurzpräsentation PowerPoint	30
3. Offene Runde	20
4. Aufgaben und Funktionen schulinterner Krisenteams PowerPoint	30
Pause	15
5. Benennung von Zuständigkeiten, anhand eines Organigramms	30
6. Festlegung der nächsten Arbeitsschritte	45

Begleitmaterialien für die Moderation der 1. Teamsitzung (auf CD und/oder als download unter www.li-hamburg.de)

- PowerPoint-Datei „Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung“
- PowerPoint-Datei „Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen“
- Dokumentationsbogen „Organigramm Krisenteam 1. Sitzung des Krisenteams der Schule _____“

Einladungen

An alle Teilnehmer/innen der Sitzung werden Einladungen versandt (Mail). Es werden Rückmeldungen über die Teilnahme eingeholt.

Raum reservieren

- Der Raum ist projektionsgeeignet (freie Flächen an der Wand, Helligkeit), notfalls weißes Flipchart-Papier.
- Die Sitzordnung gewährleistet, dass alle Teilnehmer/innen ihren Blick auf die Projektionsfläche richten können.

Benötigtes Material

- Beamer, Computer & PowerPoint
- Präsentationsdateien
  1. „Grundlagen der Krisenbewältigung für schulinterne Krisenteams“
  2. „Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen“
- Pinwände & Moderationskoffer (bzw. Nadeln, Karten und Stifte, Flipchart-Papier)
- Getränke, Kekse etc.

1. Begrüßung, Vorstellung der Sitzungsziele sowie der hinführenden Arbeitsschritte

Stichworte zur Einleitung

- „Wir haben uns heute insgesamt drei Stunden Zeit genommen … Pause in der Mitte … enden gegen X Uhr“
- Erläuterung der Ziele (siehe vorige Seite)
- Hinweis auf den organisatorischen Rahmen der Veranstaltung (Krisenordner, Empfehlung, schulinterne Krisenteams an Schulen einzurichten …)
- „Wenn wir heute wieder auseinandergehen, besitzt unsere Schule ein Krisenteam, das dabei ist, seine Arbeit aufzunehmen und bereits erste Schritte verabschiedet hat“ o.ä.

Zeit: ca. 10 Minuten

2. Kurzpräsentation: Grundlagen der Krisenbewältigung für schulinterne Krisenteams

Material

PowerPoint-Datei sowie ggf. notierte Stichpunkte
1. Folie – Definition schulischer Krisen
2. Folie – Beispiele schulischer Krisen
3. Folie – Bausteine der Krisenbewältigung
4. Folie – Fürsorge
5. Folie – Nachsorge
6. Folie – Vorsorge
7. Folie – Schulinterne Krisenteams

Zeit: Präsentation ca. 30 Minuten, insgesamt 40 Minuten

3. Offene Runde

Aufgabe

Fragen, Meinungen und Austausch zur Präsentation

Zeit: Runde ca. 20 Minuten, insgesamt 1h

Die Moderation notiert offene Fragen, die nicht sofort beantwortet werden können, auf Karten und heftet sie an die Pinwand, ebenso Anregungen, Befürchtungen etc.

4. Vorstellung: „Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen“

Material

- PowerPoint-Datei sowie ggf. notierte Stichpunkte
- Anzahl der TN x Handouts „Schulinterne Krisenteams – Funktionsbereiche und Aufgaben“

Präsentation

Anhand der Präsentation werden die Bereiche und Aufgaben dargestellt.
Hinweis dazu:
„Jetzt möchte ich Euch die einzelnen Aufgabenbereiche sowie die darin enthaltenen Einzelaufgaben für unser zukünftiges Krisenteam vorstellen.
Im Anschluss machen wir eine kleine Pause und werden danach versuchen, Zuständige für die Aufgaben zu finden.
Ich möchte Euch gleich darauf hinweisen, dass nicht alle Aufgaben einen hohen Arbeitsaufwand erfordern. Einige erhalten ihre Bedeutung möglicherweise erst im akuten Krisenfall, andere erfordern vielleicht eher eine kontinuierliche Planungsarbeit zur Krisenverhinderung.
Möglicherweise wird ein Teil der Aufgaben bei uns bereits wahrgenommen.
Auf jeden Fall können wir unser Team so einrichten, das jede/r nur die Dinge übernimmt, für die sie/er sich wirklich kompetent fühlt.“

Zeit: Vorstellung ca. 30 Minuten, insgesamt 1h 30´

Zeit: 15 Minuten, insgesamt 1h 45´

Pause

5. Plenum: Benennung von Zuständigkeiten

Material

Organigramm schulinternes Krisenteam

Aufgabe

Dies ist der zentrale Punkt der 1. Sitzung
Verteilung der Aufgabenbereiche oder Einzelaufgaben/Festlegen von Zuständigkeiten:
Für jeden Bereich wird mindestens eine zuständige Person benötigt, die damit offiziell „zuständig“ ist.
Am Ende muss transparent sein, wer für welche Aufgabe verantwortlich ist, insbesondere wenn es darum geht, dem Kollegium und der Schülerschaft Ansprechpartner/innen zu benennen. Die Moderation dokumentiert die Ergebnisse im Organigramm.

Zuordnung

Vorschlag:
Sinnvoll ist eine Zuordnung von immer mindestens 2 Personen/Rollen für einen Bereich (Akteur/in und informelle/r Partner/in o.ä.).
Ziel dieser Regelung ist es, dass niemand mit seinen Aufgaben allein steht: Er/Sie führt jene zwar aus, besitzt aber immer eine(n) Ansprechpartner(in) für den direkten Austausch (über Erfolge, Hindernisse und Fragen) – daneben wird eine höhere Vernetzung erreicht.

Zeit: 30 Minuten, insgesamt 2h 15´

6. Festlegung der nächsten Arbeitsschritte

Material

Dokumentationsbogen 1. Sitzung des schulinternen Krisenteams, letzte Seite

- Festlegen der nächsten Arbeitsschritte & Zuordnung zu den entsprechenden Bereichen – Termine und Kontrolle für die Erledigung
- Überprüfung der offenen Fragen aus der Plenumsphase nach der ersten Präsentation
  Frage: „Noch aktuell/relevant?“
  Wenn nein, streichen, sonst „Wer klärt das bis zum nächsten Mal?“ und Übergabe (bitte im Protokoll festhalten)
- Diskussion, wer zum aktuellen Zeitpunkt in welcher Form über die Arbeit des neuen Krisenteams informiert werden soll
- Abstimmung eines neuen Termins

Würdigung des Geschehens

„Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, nun besitzt unsere Schule eine Krisenteam. Schön, dass wir heute soweit gekommen sind!“

Dokumentation

Moderation notiert Arbeitsschritte, deren Zuordnung, Termine sowie weitere Arbeitsergebnisse im Dokumentationsbogen. Nutzen Sie dabei die folgende Form:

Was	Wer	Bis wann

Zeit: 45 Minuten, insgesamt 3h

Aufgaben der Moderation nach der 1. Sitzung

Fotografieren der Flipcharts zur Sicherung der Ergebnisse (für digitale Speicherung, Mailversand etc.)

Ergebnisse sichern

- Dokumentationsbogen und Organigramm ausfüllen und allen Teilnehmern/innen zur Verfügung stellen,
- Klärung, wer und wann die Ergebnisse dem Kollegium präsentiert
- Versand der Einladungen für die zweite Sitzung 1–2 Wochen vor nächstem Termin

Schulinterne Krisenteams

HAMBURG

Grundlagen der Krisenbewältigung

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 1

Hamburg

Definition schulischer Krisen

HAMBURG

- Eine Krise ist eine vorübergehende, der Stütze bedürfende, massive Instabilität eines Individuums oder sozialen Systems.
- Ereignisse, die einen Teil der Schulgemeinschaft, z.B. einzelne Klassen, Jahrgangstufen betreffen.
- Eine schulische Krise ist im System Schule zu bewältigen.

  > Dies stellt eine Abgrenzung zur Katastrophe dar, zu deren Bewältigung externe Kräfte unerlässlich sind.

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 2

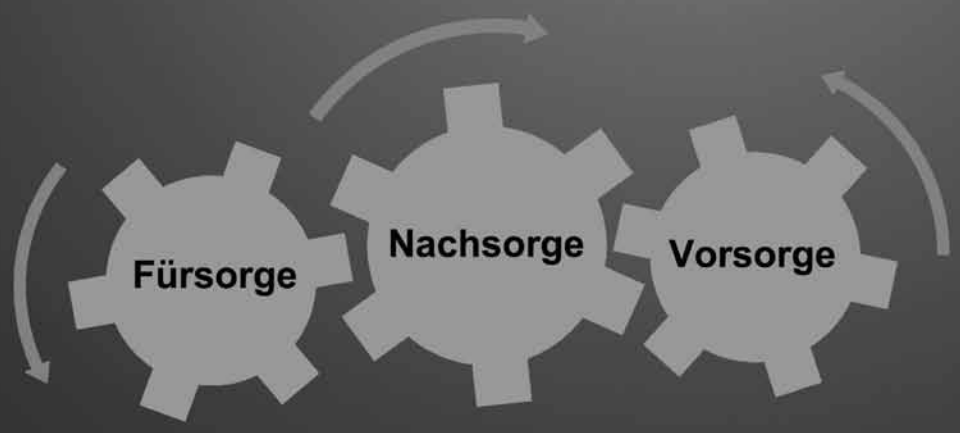
Beispiele schulischer Krisen

- Tod und oder Verletzung nach einer massiven Gewalttat in der Schule
- Suizid oder Suizidversuch einer Schülerin/eines Schülers oder Schulmitarbeiters
- Schwere Unfälle im Zusammenhang mit der Schule (Busunglück, Verkehrsunfall etc.)
- Androhung von Gewalt, z.B. Amokdrohung
- Ereignisse außerhalb der Schule, die Schüler/innen der Schule direkt betreffen (Tod, Suizid, Unfälle, massive Gewalttaten etc.)

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 3

Bausteine der Krisenbewältigung

(FNV-Modell an Storath/Englbrecht angelehnt)



Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 4

Fürsorge

Unmittelbare und direkte Hilfe für Betroffene, wie

- Erste Hilfe leisten
- ggf. Sicherung der Unfallstelle/des Umfeldes, Zugangswege freihalten
- Beruhigung/psychologische Betreuung betroffener Personen
- Begleitung Betroffener zum Arzt/ins Krankenhaus, Anforderung von Notarzt oder Rettungswagen

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 5

Nachsorge

- Sicherung der Anschlussversorgung mittelbar und unmittelbar Betroffener (insbes. hinsichtlich psychologischer Betreuung und schulischer Begleitung von Opfern und Tatverdächtigen sowie ihren Familien)
- Maßnahmen zur Stabilisierung der Schulgemeinschaft, z.B. Rituale, Trauerarbeit, sachliche Darstellung des Vorfalls
- Überprüfung des eigenen Wirkens in der vorausgegangenen Krisensituation hinsichtlich möglicher Fehler und bestehender Verbesserungsmöglichkeiten

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 6

Vorsorge

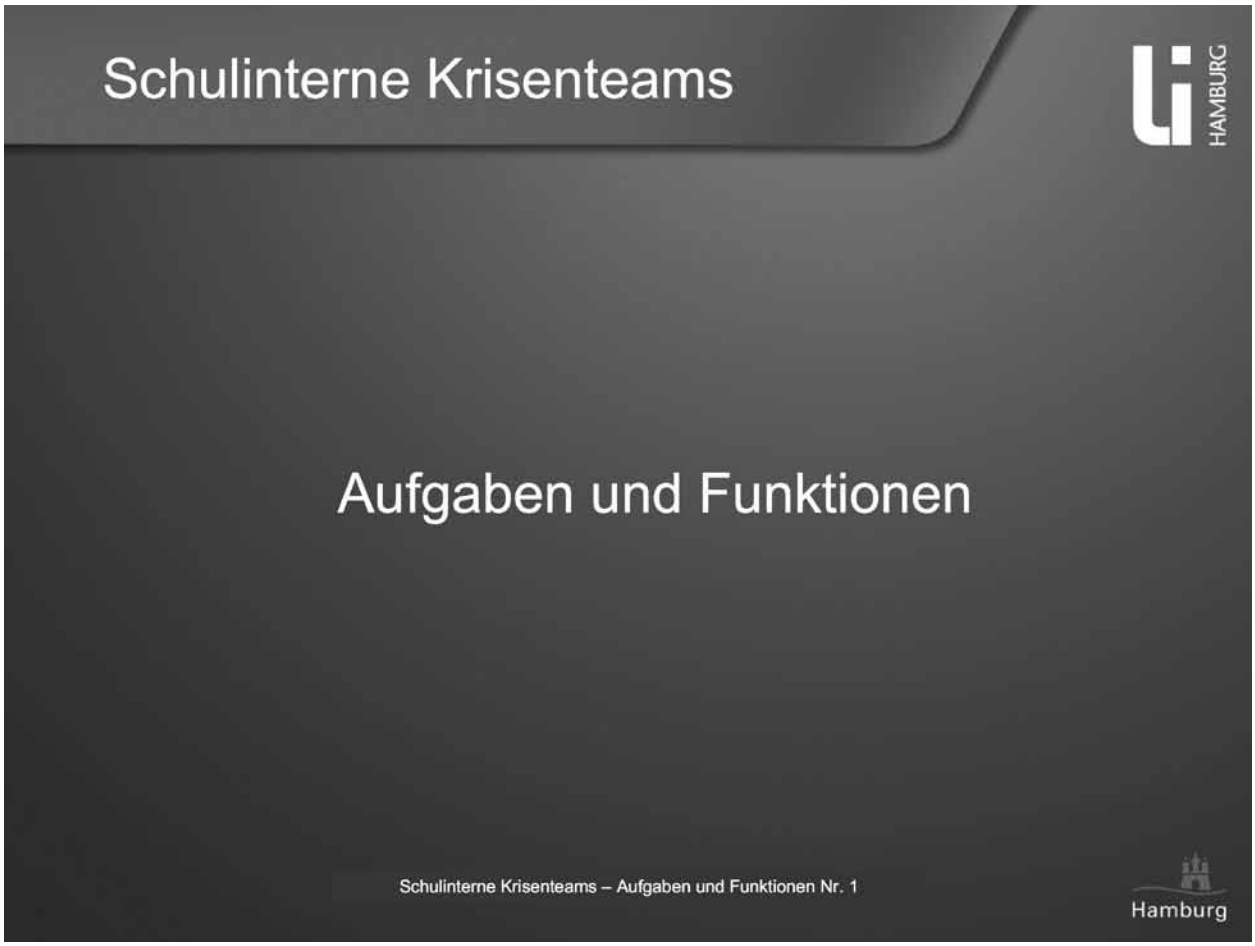
- Herstellung von Strukturen zur Auseinandersetzung mit akuten Krisen (durch das schulinterne Krisenteam)
- Frühzeitige Identifikation von gefährdeten Personen, um geeignete Maßnahmen einzuleiten
- Einsetzung/Optimierung von Sicherheitsstandards an Schulen

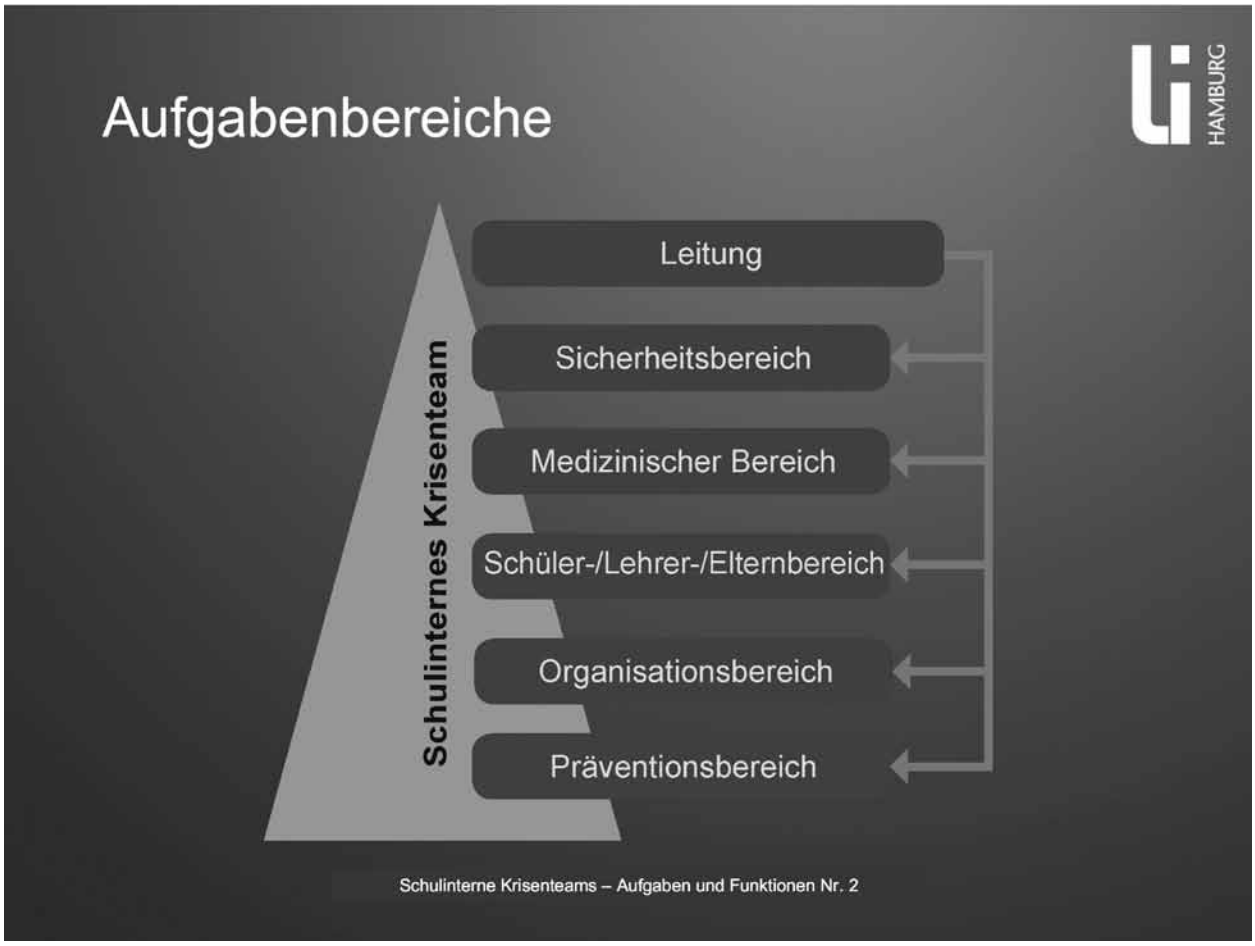
Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 7

Schulinterne Krisenteams

- … bestehen aus 5–8 (oder mehr) Personen
- … setzen sich aus Mitgliedern verschiedener an der Schule beschäftigten Professionen zusammen, mindestens aber
  - Schulleitung
  - Verwaltungskraft
  - Hausmeister(in)
  - Beratungslehrer(in)
  - Sicherheitsbeauftragte(r)
- … arbeiten kooperativ und teilen Aufgabenbereiche/ Zuständigkeiten untereinander auf

Schulinterne Krisenteams – Grundlagen der Krisenbewältigung Nr. 8


Schulinterne Krisenteams
HAMBURG
Aufgaben und Funktionen
Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 1
Hamburg


Aufgabenbereiche
HAMBURG
Schulinternes Krisenteam
Leitung
Sicherheitsbereich
Medizinischer Bereich
Schüler-/Lehrer-/Elternbereich
Organisationsbereich
Präventionsbereich
Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 2

Aufgaben der Leitung

- Koordination und Delegation
- Benachrichtigung und Einbindung anderer Institutionen (Schulaufsicht, Pressestelle der BSB etc.)
- Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle mit Ansprechpartner/innen für Betroffene
- Organisation regelmäßiger Treffen des schulinternen Krisenteams
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Information des Kollegiums, Elternbriefe, Umgang mit den Medien
- Dokumentation der Krisenbearbeitung

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 3

Aufgaben des Sicherheitsbereiches

- Ansprechpartner für Polizei, Feuerwehr, Behörde bezüglich
  - der aktuellen Raum- und Geländesituation (Pläne)
  - der Fluchtwege und Sammelpunkte
  - der Raumsicherung
  - regelmäßiger Begehung/Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen der Schule
- Einrichtung der Kommunikation mit den Klassenräumen (verschiedene Alarmsignale, Handynummern, Notrufmöglichkeiten von allen Telefonapparaten)
- Verschlusssysteme der Schule (Innen- und Außentüren)
- Außengestaltung (Einsehbarkeit, Beleuchtung etc.)
- Raum-Leitsystem im Gebäude (inkl. Kennzeichnung der Räume von innen)
- Abstimmung mit bestehenden Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Brandschutz)

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 4

Aufgaben des medizinischen Bereiches

Voraussetzung ist, dass der/die Verantwortliche über eine Erste-Hilfe- bzw. Sanitätsausbildung verfügt.

- Kommunikation und Kooperation mit Notarzt/Rettungsdiensten
- Einleitung von Erste-Hilfe-Maßnahmen im Bedarfsfall
- Organisation und Akquisition schulischer Ersthelfer/innen (evtl. Schüler/innen einbinden), evtl. Erste-Hilfe-Ausbildung für das Kollegium aktualisieren
- Verwaltung, Überprüfung und Wartung medizinischen Materials an der Schule

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 5

Aufgaben im Schüler-/Lehrer-/Elternbereich

- Psychosoziale Erstbetreuung von Betroffenen und Traumatisierten
- Zusammenführung der Schüler/innen an Sammelpunkten in der Schule
- Bildung einer Anlaufstelle für Fragen, Probleme der Schüler/innen und Eltern
- Feststellen der Vollzähligkeit von Schüler/innen und Schulpersonal
- Übermittlung von Informationen an Schulpersonal und Ersthelfer/innen
- Koordination von Aktivitäten in und mit Schulklassen
- Klärung organisatorischer Fragen mit dem Schulpersonal
- Ansprechpartner/in für Kollegium und Schülerschaft

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 6

Aufgaben des Organisationsbereiches

- Pflege und Verbreitung des Alarmplanes in der Schule
- Pflege des Krisenordners
- Evtl. Verpflegung im Krisenfall (Nahrung, Getränke, Decken etc.)
- Bereitstellung von Räumen für die Arbeit der Helfer/innen inkl. des Krisenteams
- Netzwerkarbeit (z.B. Polizei, Feuerwehr, ärztliche Praxen, Kirchen, Nachbarschulen, REBUS oder BZBS, Jugendeinrichtungen im Stadtteil)
- Sicherstellung von Kommunikationswegen (zu Lehrkräften, Schülern/innen und Krisenteam auch außerhalb der Schulzeit)

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 7

Aufgaben des Präventionsbereiches

- Bedrohungsmanagement (Sensibilisierung hinsichtlich gefährdeter Schüler/innen)
- Abstimmung von Krisen- und Beratungskonzept der Schule
- Überprüfung der Präventionsmaßnahmen mit dem Ziel, eine gewaltpräventive Schulkultur zu entwickeln
- Umgang mit Gewaltvorfällen vereinbaren und z.B. Interventionsketten entwickeln

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 8

Fazit aus der Aufgabensammlung

- Aufgaben zielen auf verschiedene Zeiträume
  (einige beziehen sich auf den akuten Krisenfall, andere auf die Zeit danach, wieder andere repräsentieren eine kontinuierliche Vorsorgearbeit)
- Aufgabenbeschreibungen lassen Gestaltungsspielräume zur individuellen Anpassung an einzelne Schulen und deren Bedarfe (andere Clusterung ist möglich)

> **Nichtsdestoweniger benötigen alle Bereiche/Aufgaben jeweils eine Person, die sich für die Durchführung verantwortlich zeichnet!**

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 9

Aufgaben aus der 1. Sitzung

Was	Wer	Bis wann

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 10

Organigramm schulinternes Krisenteam

Schule: Leitzeichen: Adresse:

Leitung Name: Tel.: privat: mobil:			**Vertreter/in:** Name: Tel.: privat: mobil:	
Organisationsbereich/ Verwaltung	**Medizinischer Bereich**	**Sicherheitsbereich**	**Präventionsbereich**	**Schüler/Eltern/Lehrer**
Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:
Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:
Optionale Mitglieder	Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:	

Schulinterne Krisenteams – Aufgaben und Funktionen Nr. 11

Dokumentationsbogen 1. Sitzung des schulinternen Krisenteams

Bitte aufbewahren (elektronisch oder im Ausdruck).
Dieses Protokoll wird benötigt bei weiteren Fortbildungen zum Thema schulinternes Krisenteam!

Dokumentationsbogen 1. Sitzung des Krisenteams der Schule _____

Datum: _____

Ort: _____

Beginn der Sitzung: _____

Moderation durch: _____

Teilnehmer/innen:

Name:

1	_____	**8**	_____
2	_____	**9**	_____
3	_____	**10**	_____
4	_____	**11**	_____
5	_____	**12**	_____
6	_____	**13**	_____
7	_____	**14**	_____

Festlegung der nächsten Arbeitsschritte

Aufgabe …	erledigt bis …	verantwortlich ist …

Organigramm schulinternes Krisenteam

Schule: Leitzeichen: Adresse:

Leitung Name: Tel.: privat: mobil:			**Vertreter/in:** Name: Tel.: privat: mobil:	
Organisationsbereich/ Verwaltung Name: Tel.: privat: mobil: Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	**Medizinischer Bereich** Name: Tel.: privat: mobil: Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	**Sicherheitsbereich** Name: Tel.: privat: mobil: Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	**Präventionsbereich** Name: Tel.: privat: mobil: Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:	**Schüler/Lehrer/Eltern** Name: Tel.: privat: mobil: Vertreter/in: Name: Tel.: privat: mobil:
Optionale Mitglieder	Name: Tel.: privat: mobil:		Name: Tel.: privat: mobil:	Name: Tel.: privat: mobil:

Moderationsleitfaden 2. Sitzung

Die detaillierte Beschreibung der Moderation ist unser Vorschlag zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen; selbstverständlich können Sie davon abweichen und das Vorgehen an Ihre Arbeitsweise anpassen.

Ziele der 2. Sitzung

- Kontrolle der bereits erledigten Aufgaben
- Vertiefung der Grundlagen
- Erprobung der bisherigen Kompetenzen
- Reflexion

Moderation

Wie auch die erste Sitzung sollte die zweite von einer extra für diese Rolle benannten Person moderiert werden. Dies gilt insbesondere für die Planspielphase, in der die Leitung des Krisenteams sich ebenfalls in ihrer Leitungsfunktion ausprobieren soll.

Vorbereitungen

Ablauf der 2. Sitzung

Moderator/in:	
Inhalt	**Zeit in min**
1. Begrüßung, Ziele	10
2. Protokoll der 1. Sitzung und offene Runde	30
3. Kurzpräsentation „Grundlagenvertiefung…“ PowerPoint	20
4. Austausch	10
Pause	15
5. Planspiel	45 (insg.)
6. Reflexion	30
7. Festlegung der nächsten Arbeitsschritte	20

Begleitmaterialien für die Moderation der 2. Sitzung (auf CD oder/und download unter www.li-hamburg.de)

- PowerPoint-Datei „Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung erste Handlungsschritte im Krisenfall“
- PowerPoint-Datei: „Schulinterne Krisenteams – Beispielfall“
- Moderationshinweise zum Beispielfall – nur für die Moderation
- Dokumentationsbogen „Verlauf und Ergebnisse der 2. Sitzung des Krisenteams der Schule _____“

Einladungen und Vorbereitungen

Einladungen, Raum, Material, siehe Moderationsleitfaden 1. Sitzung

1. Begrüßung, Vorstellung der Sitzungsziele sowie der hinführenden Arbeitsschritte

Stichworte zur Einleitung

- „Wir treffen uns heute zum zweiten Mal, diesmal als bereits bestehendes Krisenteam unserer Schule, und haben folgendes vor …
  Wie beim letzten Mal 3 Stunden, Pause in der Mitte … enden gegen X Uhr“
- Erläuterung der Ziele (siehe vorige Seite)
- „Wenn wir heute wieder auseinandergehen, haben wir uns als schulinternes Krisenteam an einem Fallbeispiel erprobt“ o.ä.

Zeit: ca. 10 Minuten

2. Plenum:
Protokoll & Bewältigung der ersten Aufgaben

Material

Protokoll der ersten Sitzung

Zeit: Plenumsphase ca. 30 Minuten, insgesamt 40 Minuten

- Überprüfung des Protokolls der ersten Sitzung
- Einholen der Klärungen/Antworten zu den in der ersten Sitzung offen gebliebenen Fragen
- Erläuterung der bereits ausgeführten Aufgaben

3. Kurzpräsentation:
„Grundlagenvertiefung und erste Handlungsschritte im Krisenfall“

Material

PowerPoint-Datei

1. Folie – Bausteine der Krisenbewältigung
2. Folie – Überleitung zur Fürsorge
3. Folie – Auswirkungen von Krisen
4. Folie – Fürsorge „REAKTION“
5. Folie – Fürsorge: Stabilisierung und Arbeitsfähigkeit des Krisenteams
6. Folie – Methode: Kreise der Betroffenheit
7. Folie – Kreise der Betroffenheit
8. Folie – Erste Krisenteamsitzung

Zeit: Präsentation ca. 20 Minuten, insgesamt 1h

5. Moderation moderiert Austausch und notiert offene Fragen und heftet sie an die Pinwand, ebenso Anregungen, Befürchtungen, etc. (Bleibt im Speicher für weitere Sitzungen)

Zeit: Runde ca. 10 Minuten, insgesamt 1h 10´

15 Minuten, insgesamt 1h 25´

Pause

Planspiel

5. Der erste Einsatz

Material

- PowerPoint-Datei zum Beispielfall
- Fallbeschreibungen (nur Folie 2)
- vorbereitete Stellwand mit den Kreisen der Betroffenheit (und Folien 3–8)
- Moderationskarten in zwei unterschiedlichen Farben (eine für die Betroffenen, eine für die Helfer)

Wichtig!

Moderation erfolgt durch eine Person, die nicht die Rolle der Krisenteamleitung innehat.

„So, Ihr kennt den Fall. Bitte nehmt jetzt Eure Aufgabe als Krisenteam wahr und führt eine 1. Sitzung durch, auf der Ihr Eure Maßnahmen plant. Ihr habt dafür erst einmal 20 Minuten Zeit."

15 Minuten später: Die Sachlage verändert sich

Sollte es dem Team gelingen, innerhalb der 20 Minuten eine planvolle 1. Sitzung durchzuführen, so können jetzt zwei Erschwernisse hinzukommen (lediglich, wenn es dem Team bisher nicht gelungen ist, sich über notwendige Maßnahmen zu einigen, unterbleibt dieser Arbeitsschritt).

Die Moderation wählt zwei Erschwernisse aus der Liste aus und trägt sie einem Mitglied des Teams vor. Dieses soll dann die übrigen informieren, die veränderte Sachlage soll in weitere Planungen einbezogen werden.

Nach 15 weiteren Minuten beendet die Moderation die Arbeitsphase und lässt dem Krisenteam 10 Minuten, um sich wieder aus der Situation zu lösen.

Zeit: 20 Minuten erste Arbeitsphase, 15 Minuten zweite Arbeitsphase, 10 Minuten zum Sammeln insgesamt 2h 10´

6. Reflexion

Leitfragen dazu

- Was waren die stärksten Eindrücke aus dem Spiel?
- Was hat gut funktioniert?
- Wo besteht Entwicklungsbedarf?
- Was hätte geholfen, besser mit der Situation zurechtzukommen?
- …

Zeit: 30 Minuten, insgesamt 2h 40´

7. Festlegung der nächsten Arbeitsschritte

Material

- Wann trifft das Krisenteam zum nächsten Mal zusammen (mögl. Einführung eines Turnus´)?
- Was soll bis dahin geschehen? Möglicherweise wieder mit folgendem Schema:

Was	Wer	Bis wann

- Wer übernimmt die Klärung der offenen Fragen?
- Wer sendet die Ergebnisse für den Fall späterer Fortbildungen (Organigramm und Fragebogen) an die Beratungsstelle Gewaltprävention?
- Welche Fortbildungen brauchen wir noch?

Zeit: 20 Minuten, insgesamt 3h

Aufgaben der Moderation nach der zweiten Sitzung

Fotografieren der Flipcharts zur Sicherung der Ergebnisse (für digitale Speicherung, Mailversand etc.)

Ergebnisse sichern

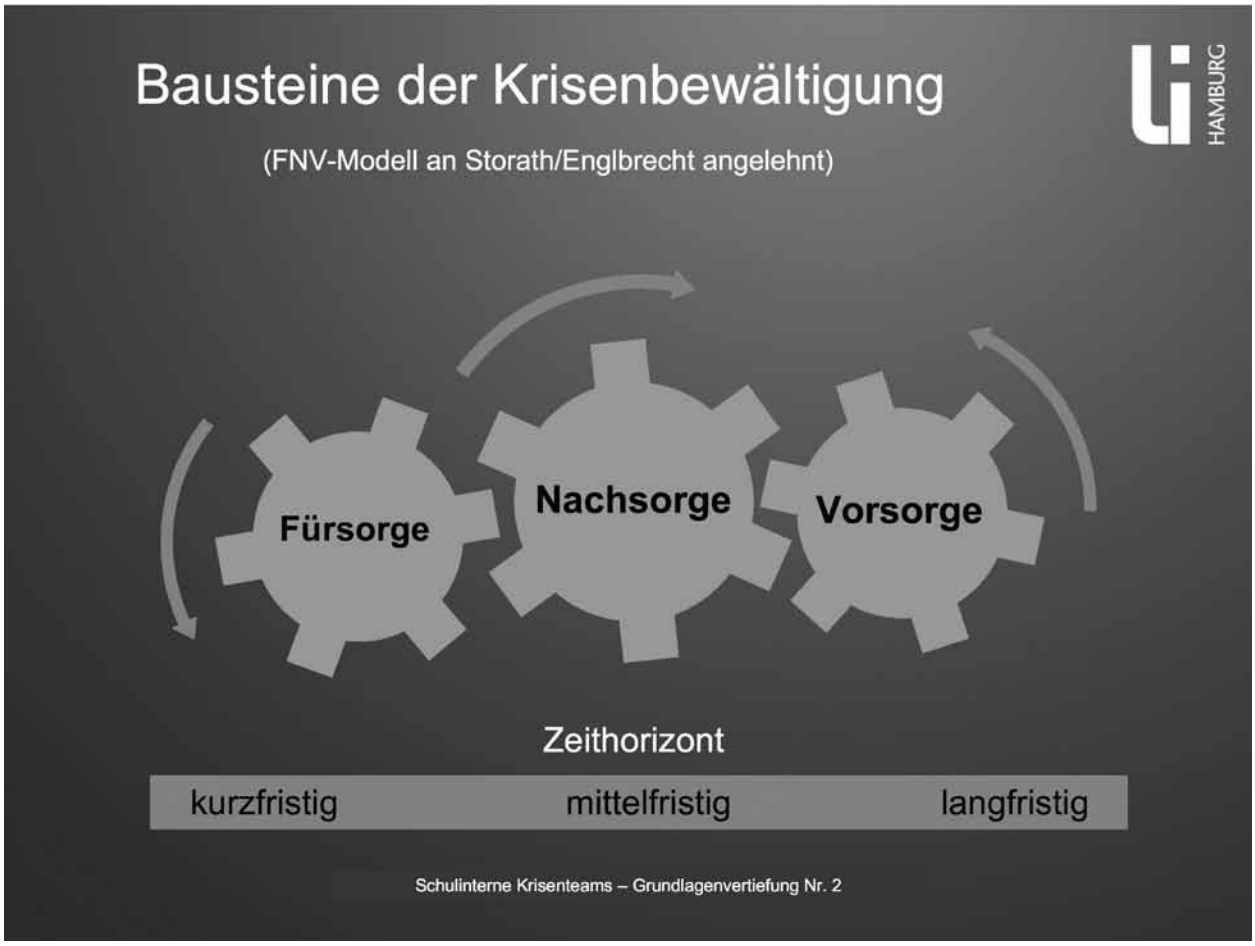
- Erstellung eine Kurzprotokolls
- Übertragung der Fragen und Antworten aus der Reflexionsphase zum Planspiel in den Dokumentationsbogen
- Ggf. Übernahme neu beschlossener Aufgaben und Arbeitsschritte in den Dokumentationsbogen
- Mailversand von Fotos und Protokoll an alle Teilnehmer/innen.

Information

Folgende Materialien benötigen Sie im Falle späterer Fortbildungen zum Thema „schulinternes Krisenteam“ als Einstieg in neue Arbeitsschritte. Bitte sichern Sie jene so, dass sie bei Bedarf abrufbar sind.

- ausgefülltes Organigramm
- ausgefüllte Dokumentationsbögen beider Sitzungen
- Fragebogen

Schulinterne Krisenteams
HAMBURG
Grundlagenvertiefung und erste Handlungsschritte im Krisenfall
Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 1
Hamburg


Bausteine der Krisenbewältigung
(FNV-Modell an Storath/Englbrecht angelehnt)
HAMBURG
Fürsorge
Nachsorge
Vorsorge
Zeithorizont
kurzfristig
mittelfristig
langfristig
Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 2

Während die bisherige Arbeit des Krisenteams in der Konstituierung lag, geht es nachfolgend um die *Fürsorge und damit um erste Handlungsschritte* in einer akuten Krisensituation.

Dazu betrachten wir …

… Stabilisierung und Arbeitsfähigkeit des Krisenteams

… Maßnahmen für die Versorgung und Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und Gruppen (Methode: Kreise der Betroffenheit)

Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 3

Auswirkungen von Krisen

(vgl. Krisenordner, S.42)

Mögliche akute und individuell variierende Symptome

- Schock
- Hilflosigkeit
- Lähmung/Verlust der Handlungsfähigkeit

sowie (schwerer beobachtbare) emotionale Reaktionen

- Ängste/Bedrohungsgefühle
- Kontrollverlust
- sämtliche Stresssymptome

Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 4

Fürsorge

- Medizinische Erstversorgung
- ggf. Sicherung des Unfallortes, Zugangswege freihalten

Regeln zur psychologischen Hilfe „REAKTION“

- Respektieren Sie Reaktionen der Schüler/innen!
- Ermutigen Sie Schüler/innen, sich gegenseitig zu unterstützen!
- Achten Sie aufeinander!
- Kümmern Sie sich um jeden Einzelnen!
- Thematisieren Sie das Geschehen in der Klasse!
- Informieren Sie die Schüler/innen ausreichend!
- Orientieren Sie sich an Wünschen der Schüler/innen!
- Nutzen Sie Beratungs- und Unterstützungsangebote! (vgl. Krisenordner S. 23)

Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 5

Fürsorge: Herstellung der Arbeitsfähigkeit

… bedeutet Stabilisierung im Krisenteam selbst.
Nur stabile Krisenhelfer/innen sind in der Lage, anderen zu helfen.

- Die Chance liegt dabei in einer planvollen Herangehensweise der Helfer/innen, die ihnen Orientierung ermöglicht und Betroffenen Sicherheit vermittelt.
- Gute Vorbereitung mindert Stress und die Gefahr der Entstehung eines Posttraumatischen Belastungssyndroms.

Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 6

Methode: Kreise der Betroffenheit

Die Methode „Kreise der Betroffenheit“ ist das zentrale Vorgehen im Krisenmanagement und dient der Ermittlung von Betroffenen und der Zuordnung von Helfer/innen.

1. Ermittlung von Personen nach dem Grad der Betroffenheit:
   Die Betroffenheit hängt ab
   - von der physischen Nähe zum Geschehen
   - der psychischen und sozialen Nähe zum Geschehen (verwandt, befreundet)
   - und persönlichen Risikofaktoren (selbst in einer akuten Krise, erlebtes Trauma)
2. Zuordnung von Helfer/innen zu den betroffenen Personen

(nach Storath/Engelbrecht 2005)

Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 7

Kreise der Betroffenheit

mod. nach Storath/Englbrecht

Schulinterne Krisenteams – Grundlagenvertiefung Nr. 8

Schulinterne Krisenteams

Beispielfall

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 1

Hamburg

An der Astrid-Karlsson-Schule werden 350 Kinder von 33 Lehrkräften unterrichtet.

- Am Montag, dem 08.02.2010 stürzt um 13:15 Uhr das Vordach der Eingangshalle unter der Last von Schnee und Eis vollständig zusammen.
- Da einige Klassen gerade Schulschluss hatten, sind mindestens 5 Kinder verletzt worden, eins davon schwer. Sie wurden am Unfallort versorgt und sind später mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht worden. Die Eltern von 3 Kindern konnten bereits benachrichtigt werden.
- Ein Teil der Kinder, der zum Zeitpunkt des Unglücks Schulschluss hatte, war bereits auf dem Weg nach Hause. Ca. 30 Kinder haben das Geschehen dagegen aus nächster Nähe miterlebt. Einige berichteten, dass es vermutlich noch mehr Verletzte gegeben hat.
- Am Unfallort wurden ein Rucksack und ein Schal gefunden, der keinem der verletzten Kinder zuzuordnen war.
- Gegen 14:30 Uhr ruft die Schulleitung das Krisenteam zu einer ersten Sitzung zusammen.

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 2

Ablauf: Der erste Einsatz in der Krise

1. Stabilisierung des Krisenteams
2. Rahmenklärung
3. Krisenereignis
4. Kreise der Betroffenheit
5. Festlegung der nächsten Schritte

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 3

Stabilisierung des Krisenteams

Leitfragen:

- Wer kann eingesetzt werden?
- Sind wir als Team arbeitsfähig?
- Sind Mitglieder des Teams betroffen?
- Wer leitet?

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 4

Rahmenklärung

Leitfragen:

- Steht ein Raum zur Verfügung?

- Wie viel Zeit haben wir?

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 5

Krisenereignis

Leitfragen:

- Was ist passiert?

- Was weiß ich über das Ereignis?

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 6

Kreise der Betroffenheit

Leitfragen:

- Wer ist betroffen?
- Wie werden die Personen im Zentrum versorgt (z.B. Familie, Seelsorger/innen, Lehrkräfte, Teammitglieder)?
- Wer braucht was?
- Benötigen wir zusätzliche Helfer/innen? Für welche Aufgaben?

mod. nach Storath/Englbrecht

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 7

Festlegung der nächsten Schritte

Leitfragen:

- Wer macht was und bis wann (Zuständigkeiten)?
- Wie bleiben wir erreichbar?
- Wann und wo treffen wir uns wieder?
- Wer muss von wem informiert werden?

Schulinterne Krisenteams – Beispielfall Nr. 8

Moderationsmaterial:
sechs Ereignisse zur Verschärfung der Krise

Hiervon bitte höchstens zwei einstreuen (und auch nur, wenn das Krisenteam einen Ansatz gefunden hat, ins Arbeiten zu kommen).

1. Eine noch nicht informierte Mutter/Vater eines der verletzten Kinder steht plötzlich in der Schule, da ihr/sein Kind immer noch nicht zu Hause angekommen ist.

2. Eine Reporterin mit Kamerateam erscheint auf dem Schulgelände und beginnt, noch anwesende Schüler/innen zu befragen.

3. Ein Kind stirbt im Krankenhaus an seinen Verletzungen.

4. Nach Augenzeugenberichten hat sich herausgestellt, dass mindestens ein weiteres Kind verletzt sein muss. Niemand weiß allerdings, wo es sich befindet.

5. Ein Schüler berichtet, dass ein anderer das Unglück mit seinem Handy gefilmt und den Film bei YouTube veröffentlicht hat.

6. In der Hektik der Ereignisse hat man nicht mehr bedacht, dass am Abend eine größere Musikveranstaltung an der Schule stattfindet. Plötzlich wird der Schulleitung klar, dass um 18:00 Uhr „Rolf und seine Freunde“ für die Kinder ein Konzert geben werden.

Dokumentationsbogen 2. Sitzung des schulinternen Krisenteams

Bitte aufbewahren (elektronisch oder im Ausdruck).
Dieses Protokoll wird benötigt bei weiteren Fortbildungen zum Thema schulinternes Krisenteam!

Dokumentationsbogen 2. Sitzung des Krisenteams der Schule _____

Datum: _____

Ort: _____

Beginn der Sitzung: _____

Moderation durch: _____

Teilnehmer/innen:

Name:

1	_____	**8**	_____
2	_____	**9**	_____
3	_____	**10**	_____
4	_____	**11**	_____
5	_____	**12**	_____
6	_____	**13**	_____
7	_____	**14**	_____

Dokumentationsbogen 2. Sitzung des Krisenteams der Schule _____

Reflexion zum Planspiel: Der erste Einsatz

1. Frage Was waren die stärksten Eindrücke aus dem Spiel?

2. Frage Was hat gut funktioniert?

3. Frage Wo besteht Entwicklungsbedarf?

4. Frage Was hätte geholfen, besser mit der Situation zurechtzukommen?

Weitere Fragen … ?

Weitere/neue Aufgaben des Krisenteams

Aufgabe …	erledigt bis …	verantwortlich ist …

Weiterführende Literatur

Berger, R.; Granzer, D.; Waack, S.; Looss W.: **…und wenn´s bei uns passiert? Umgang mit Krisen und Gewalt in der Schule**. Weinheim und Basel 2010

Bründel, H.: **Tatort Schule: Gewaltprävention und Krisenmanagement an Schulen**. München 2009

Engelbrecht, A.; Hirschmann, N.; Richter, W.; Röthlein, H-J.; Storath, R.: **Führung und Verantwortung bei schulischen Krisen. Ein Leitfaden für Schulleitung, Schulaufsicht und Schulberatung**. Nürnberg 2008
Flyer mit Bestellschein unter www.kibbs.de/Literatur

Karutz, H.: **Notfälle in Schulen. Prävention, Intervention und Nachsorge**. Oldenburg 2010

Langman, Peter: **Amok im Kopf. Warum Schüler töten**. Weinheim und Basel 2009

Meißner, B.; Hirschmann, N.: **Schulpsychologische Krisenhilfe und Krisenmanagement in Schulen**. In: Zeitschrift für Gesundheitsförderung 02/2009

Robertz, Frank J.: **School Shootings. Über die Relevanz der Phantasie für die Begehung von Mehrfachtötungen durch Jugendliche**. 2004

Scheidthauer, H.; Bondü, R.: **Amoklauf. Wissen was stimmt**. Freiburg 2008

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Evaluation zu dieser Arbeitshilfe unter

www.li-hamburg.de/bsg

Beratungsstelle Gewaltprävention
Bianka Petri & Bettina Schregel

HAMBURG

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ■ www.li-hamburg.de